

Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 6. Dezember 2019 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 29. Jahrgang | Nummer 12 | Woche 49



Foto: Torsten Gaeth

Granseer Nachrichten ab Seite 3



– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

- Stellenausschreibung AWHSeite 2
- Stellenausschreibung AuszubildenderSeite 2

Granseer NachrichtenSeite 3

Stellenausschreibung

Das Amt Gransee und Gemeinden hat zum 01.04.2020 die Stelle eines/einer

Mitarbeiters/Mitarbeiterin im Amtswirtschaftshof (m/w/d)

mit 35 Wochenstunden zu besetzen. Die Vergütung erfolgt entsprechend dem TVöD.

Der Aufgabenbereich umfasst folgende Schwerpunkte:

- Unterhaltung und Pflege von Gehölz- und Grünanlagen
- Anleitung Beschäftigter aus geförderten Maßnahmen
- Instandsetzungsarbeiten an und in Gebäuden
- Straßen- und Ortsreinigung, Müllentsorgung
- Ausführen von Botengängen
- Einsatz im Bereitschafts- und Winterdienst

Erwartet werden:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Gehölz- und Grünlandpflege

- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
- Führerschein zum Führen von Kleintransportern, LKW, Arbeitsgeräten und Baumaschinen
- Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst
- Flexibilität
- Kontakt- und Teamfähigkeit

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Anlagen richten Sie bis zum **15.01.2020** an das

**Amt Gransee und Gemeinden
Kennwort „Bewerbung AWH“
Baustraße 56
16775 Gransee**

Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Stellenausschreibung

Das Amt Gransee und Gemeinden stellt zum 01.08.2020 einen Ausbildungsplatz zur Erstausbildung in der Berufsrichtung

**Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
Fachrichtung Kommunalverwaltung**

zur Verfügung.

Unsere Anforderungen sind:

- Fachschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss mit sehr guten bis guten Leistungen in Deutsch, Mathematik und politischer Bildung
- Interesse an der Arbeit mit modernen Kommunikationsmitteln
- sicheres schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen

- Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Lernbereitschaft, gute Umgangsformen und Freude am Umgang mit Menschen

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie der letzten beiden Zeugnisse) bis zum **31.01.2020** an folgende Adresse:

**Amt Gransee und Gemeinden
Der Amtsdirektor
Baustraße 56
16775 Gransee**

Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Personenunterführung am Bahnhof Gransee barrierefrei passierbar

Die Baumaßnahmen an der Personenunterführung am Bahnhof Gransee sind nach einer Bauzeit von einem Jahr und vier Monaten abgeschlossen. Mit der heutigen förmlichen Abnahme nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und der damit verbundenen Inbetriebnahme ist die Gesamtanlage nach dem Entfernen der Bauzäune ab dem 14. bzw. dem 15. November benutzbar. Die mit dieser Maßnahme verbundenen wesentlichen

Ziele, der Errichtung eines attraktiven und erkennbar gestalteten Städteingangs sowie die Verbesserung der Erreichbarkeit und Wahrnehmbarkeit der Bahnsteige, wurden erreicht.

Die Maßnahmen wurden für die Stadt Gransee durch die DB Netz AG im Zuge des durchgehenden Ausbaus der Hauptgleise im Bahnhof Gransee mit umgesetzt. Der Finanzanteil der Stadt Gransee beläuft sich voraussichtlich auf ca. 600.000 Euro.



Weihnachtmarkt 2019
im
Heimatomuseum

am 7. Dezember
ab 13 Uhr
Kaffee und Kuchen
& Glühwein -
15:30 Uhr Chor
Granseer Spätlese
Trödelmarkt
und
Kreative Bastelideen
„Dit & Dat“

Anmeldung zum Trödelmarkt im Museum bis 6.12.
Standgebühr ein Kuchen

Ehrenamtspreis für Ingo Utesch

Herr Ingo Utesch erhielt vom Landkreis Oberhavel den Ehrenamtspreis. Ihm gratulierten Landrat Ludger Weskamp und Amtsdirektor Frank Stege. Ingo Utesch war zwischen 1994 und 1998 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Wolfsruh, mit dem Zusammenschluss der Gemeinden 1998 wurde er ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Großwoltersdorf und auch in diesem Jahr wurde er wiedergewählt.

Somit ist er seit 25 Jahren durchgängig ehrenamtlicher Bürgermeister. Seit 2014 ist er zudem stellvertretender Vorsitzender des Amtsausschusses.

Im Mittelzentrum Gransee/Zehdenick/Fürstenberg arbeitet Herr Utesch aktiv in der Arbeitsgruppe Feuerwehr, seit 2014 ist er der Leiter dieser Arbeitsgruppe.

Seit 25 Jahren setzt sich Herr Utesch stets für die Belange der amtsangehörigen Gemeinden und deren Bürger ein.



Durch seine Tätigkeit in der Berufsfeuerwehr besitzt er ein detailliertes und aktuelles Fachwissen im Bereich des Brandschutzes, womit er das Amt Gransee und Gemeinden als Träger des Brandschutzes unterstützt und berät. Seine Arbeit in den vergangenen 25 Jahren zeigt, wie schön eine Gemeinde durch Engagement, Antriebskraft, Interesse und Liebe zur Heimat werden kann.

Auf dem Weihnachtsmarkt in Gransee gibt es wieder viele Angebote für Kids

„Kinder wie die Zeit vergeht“, werden sich wohl viele Leserinnen und Leser der „Granseer Nachrichten“ sagen, wenn sie in der aktuellen Ausgabe (12/2019) diesen Beitrag zur Vorschau auf den Granseer Weihnachtsmarkt lesen. Seit geraumer Zeit künden Plakate und ausliegende Flyer unter dem Titel „Weihnachtsmarkt rund ums Rathaus“ ... am

Sonnabend, den 7. Dezember von der Veranstaltung, die nicht nur bei den Einwohnern der Stadt Gransee, sondern auch bei Besuchern aus dem gesamten Amtsbereich und darüber hinaus beliebt ist. Annalena Findeisen, Auszubildende im dritten Lehrjahr in der Granseer Amtsverwaltung, hat alle organisatorischen Fäden zur Vorbereitung auf den Weih-

nachtsmarkt in der Hand. Dabei ganz eng zur Seite steht ihr Gransees stellvertretender Amtsdirektor Wolfgang Schwerk. Im Gespräch mit dieser Zeitung gab Annalena Findeisen einen Überblick zum Festprogramm. Wie in den zurückliegenden Jahren gibt es für Kids zahlreiche Mitmach-Angebote und Aktionen, und das bunte

Bühnenprogramm gestalten Schul- und Kita-Kinder neben dem Feuerwehrblasorchester des Amtes Gransee und Gemeinden. Längst zählt die evangelische Kirchengemeinde Gransee zu den engagierten Partnern bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes. So findet traditionell und als feierlicher Abschluss des Weihnachtsmarktes um 17.30 Uhr in der Sankt-Marien-Kirche das beim Publikum beliebte Weihnachtskonzert statt. Im Folgenden ein kurzer Überblick zum Programm auf dem Granseer Weihnachtsmarkt:

Offizielle Eröffnung ist um 14 Uhr

Schon um 13.30 Uhr möchte der Granseer Chor Spätlese die Besucher mit seinen Liedern erfreuen, ehe es um 14 Uhr kurz offiziell wird. Dann eröffnet Gransees Amtsdirektor Frank Stege gemeinsam mit der Vorsitzenden des Amtsausschusses Christin Zehmke, dem ehrenamtlichen Bürgermeister der Stadt Gransee Mario Gruschinske sowie Sven Emmrich, dem Weihnachtsbäcker vom „Schlosswirt“ Meseberg das bunte vorweihnachtliche Treiben. Mit Sicherheit kann man davon ausgehen, dass zu diesem Zeitpunkt auf dem Festgelände auch schon der Weihnachtsmann gesichtet wird. Kurz nach der Eröffnung sollen die Ergebnisse der Weihnachtsbäckerei präsentiert und die Geschenke an die Kitas überreicht werden. Währenddessen nimmt das Bühnenprogramm seinen Lauf und dabei sind folgende Auftritte geplant: 14 Uhr Stadtschule Gransee; 14.30 Uhr Kita Bärenwald Gransee; 15 Uhr Kita Wiesenknirpse Schönermark; 15.30 Uhr Kita Zwergenland Altüdersdorf; 16.00 Uhr Hort Hufeisenkids Gransee; 16.30 Uhr Feuerwehr-Blasorchester Gransee; 17.30 Uhr Weihnachtskonzert in St. Marien

Auch in diesem Jahr werden zwei Marktfrauen in historischen Kostümen über das Festgelände schlendern und

Weihnachtsmarkt
07.12.2019
ab 13.30 Uhr
rund ums Rathaus

und in der
Hospitalkapelle / Museum
veranstaltet vom
Verschönerungsverein Gransee e.V.

Bühnenprogramm

- * 13.30 Uhr Eröffnung durch den Chor „Spätlese“
- * 14.00 Uhr Stadtschule Gransee
- * 14.30 Uhr Kita Bärenwald Gransee
- * 15.00 Uhr Kita Wiesenknirpse Schönermark
- * 15.30 Uhr Kita Zwergenland Altüdersdorf
- * 16.00 Uhr Hort Hufeisenkids Gransee
- * 16.30 Uhr Feuerwehr-Blasorchester Gransee
- * 17.30 Uhr Weihnachtskonzert in St. Marien

Ein buntes Angebot für Leib und Seele wartet auf Euch. Kommt vorbei - es wird gemütlich!

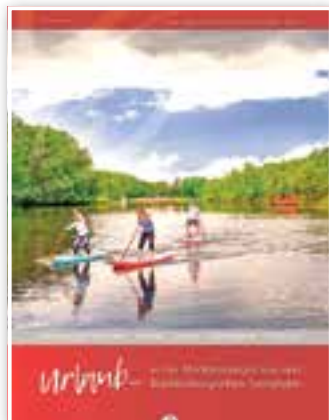
Süßigkeiten sowie Obst und gar Nüsse an die Besucher verteilen. In der Vergangenheit erfreute sich bei den Kids die Vorführung von Märchen- und Zeichentrickfilmen großer Beliebtheit. Dazu sind alle Mädchen und Jungen auf den Flur vom Einwohnermeldeamt eingeladen und können die Filme auf Matten sitzend verfolgen. Im Haus B der Amtsverwaltung präsentiert der Kleintierzuchtverein Gransee e. V. einige Exemplare seiner Kaninchen-Züchterfolge. Eine wohlige Atmosphäre lädt im Rathaucafé, im Saal der Amtsverwaltung zum Verweilen ein. Schülerinnen und Schüler der Werner-von-Siemens-Oberschule bieten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an, für die musikalische Unterhaltung sorgt die Singegruppe der Siemens-Oberschule. Im Bereich Kommunales, ebenfalls im Gebäude der Amtsverwaltung, ist wie gewohnt die Weihnachtsmannstube eingerichtet. Dort betreuen Schüler/innen der Siemens-Oberschule die Fotoecke, und bei Bedarf können Fotos mit Kindern und dem Weihnachtsmann gemacht werden. Weitere Anziehungspunkte für Kids sind die Kindereisenbahn und das Karussell. Zum Rah-

menprogramm zählen die eigenen Angebote der evangelischen Kirchengemeinde im Foyer der Kirche. Der Verschönerungsverein Gransee e. V. lädt einmal mehr zum Weihnachtsmarkt in das Granseer Heimatmuseum ein. Dieser kam bekanntlich in der Vergangenheit beim Publikum sehr gut an. Das Amt Gransee und Gemeinden stellt für Anbieter auf dem Weihnachtsmarkt 10 Hütten zur Verfügung, weitere kommen vom Ziegeleipark Mildenberg hinzu. Mit ihren Angeboten möchten sich unter anderem der SV Eintracht Gransee, der Oldtimer-Verein und die Vertreter der Jugendarbeit präsentieren. Der Verein „Große für kleine“ veranstaltet eine Trödel Tombola und bietet den Kalender der Stadtschule Gransee zum Verkauf an. Was wäre der Granseer Weihnachtsmarkt ohne die vielfältigen Gaumenfreuden? Zu den kulinarischen Angeboten zählen unter anderem: Glühwein und Kinderpunsch, Quarkbällchen, Weihnachtsgebäck, heiße Waffeln und gebrannte Mandeln. Zu haben sind neben Bratwurst, Rauchwurst und Pommes auch Fischspezialitäten.

Helmut Vielitz

Neuigkeiten aus dem Amt Gransee

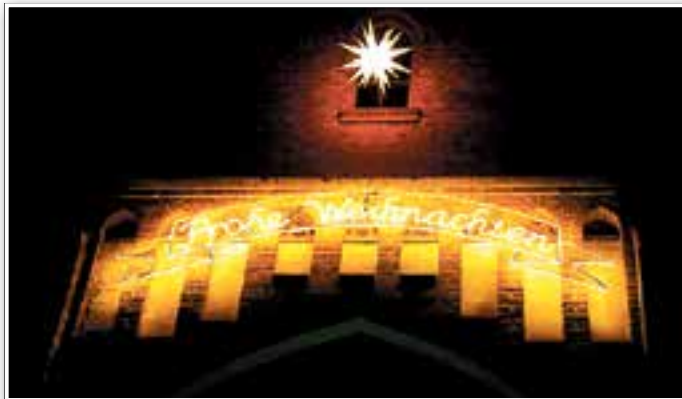
Urlaubsplaner vorgestellt



Der Urlaubsplaner der Regio Nord ist ab sofort erhältlich. Der Urlaubsplaner erscheint in einer Auflage von 15.000 Stück und stellt die touristischen Leistungsträger und ihre Angebote vor. Ergänzend wird die Broschüre „Beweg Dich zum Glück!“ an die Besucher ausgehändigt, die vor allem die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in der Brandenburgischen Seenplatte zwischen Gransee, Stechlin, Zehdenick, Himmelpfort und Fürstenberg/Havel abbildet.

Neuigkeiten aus dem Amt Gransee

Weihnachtsbeleuchtung aktiviert



Amtsleiter Frank Stege, der ehrenamtliche Bürgermeister Mario Gruschinske sowie die Geschäftsführerin der GEWO Gransee GmbH Marion Schönberg und der Vorsitzende des Verschönerungsvereins Torsten Gaeth aktivierten am Montag, dem 25. November, die neue Weihnachtsbeleuchtung am Ruppiner Tor.

Bau Gesundheitszentrum



Die Vorbereitungen für den Bau des Gesundheitszentrums in Gransee haben begonnen. Seit dem 7. Oktober wird auf dem Hof der Amtsverwaltung zunächst das Bürogebäude kontrolliert zurückgebaut, in dem bis vor kurzem die REGIO-Nord mbH beheimatet war.

Bau der Feuerwehr Menz



Beim Bau des Gebäudes für die FFW Menz sind deutliche Baufortschritte zu erkennen. Nicht mehr lange und das Gebäude kann genutzt werden.

Broschüre „Granseer Geschichten 2018“: Neue Mitstreiter im Redaktionsteam

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die aktuelle Ausgabe ihrer „Granseer Nachrichten“ in Ihrem Briefkasten haben, steht der Granseer Weihnachtsmarkt unmittelbar bevor. Der findet nämlich am Samstag, den 7. Dezember statt, und vor allem bei vielen Kids ist die Vorfreude darauf groß. Auf dem Weihnachtsmarkt beginnt dann auch der Verkauf der (fast) noch druckfrischen Broschüre „Granseer Geschichten 2018“, dem Jahrbuch des Amtes Granseer und Gemeinden. Insgesamt wurden auch von dieser Ausgabe wieder 500 Exemplare gedruckt. Christian Tutsch, Mitarbeiter der Granseer Amtsverwaltung, stand dem erfahrenen und ausnahmslos ehrenamtlich tätigen Redaktionsteam erneut bei allen organisatorischen und produktionstechnischen Fragen für die neue Broschüre hilfreich und koordinierend zur Seite. Im Gespräch mit dieser Zeitung zeigte er sich erfreut darüber, dass sich mit Nadine Witt und Klaus-Dieter Lieske zwei neue Autoren in die inhaltliche Gestaltung der „Granseer Geschichten 2018“ eingebracht haben. Ansonsten sei es „die bewährte und eingespielte Redaktionsmannschaft“ gewesen, die für den Inhalt verantwortlich zeichnet, und das sind folgende Frauen und Männer: Ingrid Haack, Renate Kramp, Manfred Halling, Udo Tutsch, Carsten Dräger und Franz Proy. Darüber hinaus steuerten einige Gastautoren redaktionelle Beiträge und Fotos zu interessanten Begebenheiten und geschichtlichen Ereignissen bei und somit ist für noch mehr Inhalt gesorgt. Mit ihren knapp einhundert gedruckten Seiten (einschließlich Deckblatt etc.) hat die Broschüre im Vergleich zu den vergangenen Ausgaben vom Umfang her noch einmal zugelegt. Auch für diese Ausgabe stellte Uwe Halling zahlreiche Fotos zur Verfügung. Bei der thematischen Anordnung der Themen habe man laut Christi-

an Tutsch ganz bewusst an der bislang bewährten Gliederung festgehalten.

Es gibt wieder ein Vorwort von Gransees Amtsdirektor Frank Stege (Seite 5) und darin heißt es unter anderem: „Auch 2018 war ein ereignisreiches Jahr. So wurden Dorffeste gefeiert – 700 Jahre Sonnenberg und Altlüdersdorf – Partnerschaften mit der Gemeinde Hessisch-Oldendorf gepflegt und der Toten des Ersten Weltkrieges gedacht. Besonders interessant sind die Ausführungen zum jüdischen Leben, aber auch zum Schulwesen in Granseer. Viele interessante Persönlichkeiten werden vorgestellt, unter anderem auch Helga Krahl, die viele Jahre in ihrem Ehrenamt als Stadtverordnete und Ausschussvorsitzende wertvolle Arbeit für die Stadt Granseer geleistet hat. Auch über den Gastbeitrag von Wolfgang Kielblock, dem ehemaligen ehrenamtlichen Bürgermeister von Stechlin, freue ich mich. ... Last but not least wurde 2018 das 25-jährige Bestehen des Amtes Granseer und Gemeinden gefeiert. Insgesamt sind wieder eine Vielzahl von Ereignissen, Anekdoten und Geschichten zusammengetragen worden, die beim Lesen keine Langeweile aufkommen lassen“. Nachfolgend soll ein wenig auf den Inhalt der „Granseer Geschichten 2018“ eingestimmt werden, was allein aus Platzgründen nur an Hand von Beispielen möglich ist. Erstens: Rückblick auf 2018, was hat sich in diesem Jahr ereignet, nachzulesen auf den Seiten 6 und 7.

Hätten Sie es noch gewusst?

Am 23. Januar 2018 wird die bisherige Leiterin der Kita Wiesenknirpse, Hannelore Scherer, verabschiedet, deren Nachfolge übernahm Carina Dewitz; 5. Mai 2018, der Laufpark Stechlin verfügt über eine eigene App; 8. Juni 2018, nach 31 Jahren geht Heinz-Dieter Kakuschke als Leiter der

Feuerwehr Seilershof in den Ruhestand, Nachfolger wird René Schmidt; 29. Juni 2018, der Bürgerbus begrüßt Sabine Pilger als 50.000 Fahrgast; 6. Oktober 2018, für neue Erdenbürger werden ab sofort Babybegrüßungspakete mit Gutscheinen und Info-Materialien verteilt; 20. Dezember 2018, die Regio-Nord feiert ihr



10-jähriges Bestehen; Zweitens: zum Historischen Rückblick – was hat sich in der Vergangenheit in 10-Jahres-schritten ereignet? – Ist in der Broschüre auf den Seiten 8 und 9 nachzulesen, genannt sind unter anderem folgende Daten: 1518, ein Großbrand vernichtet Teile der Stadt; 1818, das erstmals aufgrund der Ehrung des falschen Waldemars durch die Stadt zugemauerte Ruppiner Tor wird geöffnet...; 1918, nach Beendigung des Ersten Weltkrieges sind in der Stadt 128 Opfer zu beklagen; 1958, fast die Hälfte aller Haushalte ist im Besitz eines Fernsehapparates; 1998, das historische Rathaus, heute Sitz der Granseer Amtsverwaltung, wird saniert. Aufwendig waren die Recherchen aller Mitglieder vom Redaktionsteam, wie beispielsweise beim Rückblick auf einzelne historische Ereignisse sowie der Vorstellung von Personen und Unternehmen. Hierfür möchten wir folgende Beispiele nennen: Die Orte Sonnenberg und Altlüdersdorf feierten jeweils den 700. Jahrestag ihrer urkundlichen

Ersterwähnung, einen umfangreichen redaktionellen Beitrag dazu lieferte Carsten Dräger. „Dollgow – ein Ort zum Träumen und mit vielen Aktivitäten“, zu diesem Thema steuerte der Dollgower und langjährige ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde Stechlin, Wolfgang Kielblock, einen Gastbeitrag bei. Franz Proy hat die 110-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Menz näher beleuchtet. Bekanntlich sind die Jubiläen 25 Jahre Amt Granseer und Gemeinden und 25 Jahre Bibliothek in Granseer mit einer Festveranstaltung am 1. September 2018 gewürdigt worden. Die Festreden des Amtsdirektors Frank Stege und der Vorsitzenden des Amtsausschusses, Christin Zehmke, sind in die neue Broschüre eingeflossen. Dort wird die hochinteressante und spannende Geschichte der Entstehung des Amtes beschrieben. Umfangreich widmete sich Udo Tutsch den Spuren jüdischen Lebens in Granseer. Manfred Halling hat die Städtepartnerschaft von Granseer und der niedersächsischen Stadt Hessisch Oldendorf in den Mittelpunkt einer seiner Beiträge gerückt. Dem Thema „Unser Geld im Wandel der Zeit“ widmete sich Renate Kramp. Zu den Menschen, die unter der Rubrik „Granseer Leute, Originale und Persönlichkeiten“ näher vorgestellt werden, zählen unter anderem: Der Busbetrieb Holger Krüger aus Goßwoltersdorf, das Granseer Autohaus Eckfeld, die langjährige Stadtverordnete Helga Kahl und der Zahnarzt Dr. Matthias Bormeister. Allerlei Wissenswertes in Kürze ist unter der Rubrik „Granseer Lexikon“ zu erfahren. Ab 9. Dezember ist die Broschüre „Granseer Geschichten 2018“ in folgenden Geschäften in der Granseer Innenstadt erhältlich: Haus Schlauer, Bestellcenter Franz, Buch & Reisecenter Rolff. Der Kaufpreis pro Broschüre beträgt (wie gewohnt) fünf Euro.

Helmut Vielitz

Meseberger Feuerwehr: qualifiziert und musikalisch

Die Löschgruppe Meseberg der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Gransee und Gemeinden ist zahlenmäßig nicht die größte und auch mit einem 40 Jahre alten W 50 nicht auf dem neuesten Stand. Dafür hat sie eine eigene Hymne.

Auf die Truppe ist Verlass, seit mehr als 100 Jahren. Die Freiwillige Feuerwehr Meseberg rückt nicht nur aus, wenn es brennt oder wenn technische Hilfe zu leisten ist, sondern ist auch dann zur Stelle, wenn bei Veranstaltungen Unterstützung gebraucht wird.

Am Tag der offenen Tür des Gästehauses der Bundesregierung beispielsweise ordnen die Kameraden den Fahrzeugverkehr in den Straßen und auf den Parkplätzen rund um das Dorf. Außerdem kümmern sie sich um eine warme Mahlzeit der Besucher. Andy Lange und Peter Halwas schwingen dann den Kochlöffel an der Gulaschkanone, die aus Dannenwalde geliehen wird. „Wir setzen die Leute da ein, wo sie gebraucht werden“, sagt Löschgruppenführer Nico Zehmke.

Kameraden sind bestens ausgebildet

Elf Aktive zählt die Freiwillige Feuerwehr Meseberg. Das sind nicht viele, aber dafür sind die Männer bestens ausgebildet und überwiegend schon viele Jahre dabei. Fünf Atemschutzgeräteträger gibt es, fast jeder hat den notwendigen Führerschein und einige der Meseberger Feuerwehrleute arbeiten in der Amtsverwaltung, sind also gerade am Tage jederzeit



Foto: Martina Burghardt

verfügbar, wenn Not am Mann ist. In der langjährigen Geschichte hatte die Feuerwehr verschiedene Standorte in Meseberg. Der Umzug in das neue Gebäude im Jahr 2004 machte einiges leichter. Aber noch immer steht dort der W 50, dem man mit seinen 40 Jahren gut und gern ein Oldtimer-Kennzeichen verpassen könnte. Einen Vorteil hat das allerdings: Die Kameraden kennen jedes Teil und jede Macke. Der große Nachteil: Wasser hat der W 50 nicht dabei. In der walddreichen Gegend bereitet das Sorgen, denn die Einsatzmöglichkeiten sind begrenzt.

Hoffnung auf ein neues Tanklöschfahrzeug

Mit anderen Wehren können die Meseberger so nicht mithalten. Trotz der guten Beziehungen – Nico Zehmke ist Fachbereichsleiter für Finanzen in der Amtsverwaltung Gransee – müssen sie warten, bis sie mit einem neuen Tanklöschfahrzeug dran sind. Hoffnung gibt es für das nächste Jahr.

Dass eine angemessene Ausstattung zur Motivation der Kameraden beiträgt, ist auch Nico Zehmke bewusst. „Was fehlt, kompensieren wir mit unserem Fachwissen“, übt sich Rainer Max Lingk in Zweckoptimismus.

Frauen gibt es derzeit nicht in der Feuerwehr, drei junge Brandschützer machen bei der Jugendwehr in Gransee mit, darunter die beiden Kinder des Löschgruppenführers. Zu den vier Kameraden der Ehrenabteilung hält man den Kontakt und lädt sie einmal im Jahr zur Jahreshauptversammlung ein.

Ausbildung zweimal im Monat

Die Kameradschaft ist einer der wichtigsten Gründe, warum die elf Meseberger ihren Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr leisten, auch wenn sie beruflich stark eingebunden sind. Zweimal im Monat treffen sie sich zur Ausbildung, nehmen an Hilfeinsätzen wie im vorigen Jahr im Süden Brandenburgs teil, rücken aus, wenn in der Umgebung Alarm geschla-

gen wird. Zuletzt war das im Juli beim Waldbrand in Dannenwalde.

„Wer, wenn nicht wir soll das machen?“ So wie Peter Halwas, der als Geräewart im Feuerwehrtechnischen Zentrum arbeitet, sehen das die anderen auch, denn jeder in der Truppe ist sich bewusst, dass man selbst einmal Hilfe in Anspruch nehmen muss. „Der Gesellschaft etwas zurückgeben“, so formuliert Rainer Max Lingk die Antwort auf die Frage nach der Motivation. „Wir haben genügend Einsätze gefahren, um zu merken, dass man Menschen damit wirklich helfen kann“, so Nico Zehmke.

Einfach so nebenbei ist das nicht getan, das weiß jeder, der mal mit Feuerwehr zu tun hatte. „Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll, ob es nun die Prüfungen in der Ersten Hilfe, im Atemschutz oder im Funk sind“, zählt Axel Zachei, stellvertretender Löschgruppenführer, auf.

Die Hymne der Meseberger Feuerwehr

Was die Meseberger von anderen Wehren unterscheidet: Sie haben dank ihres Kameraden Rainer Max Lingk eine echte Feuerwehrhymne, die in jeder einschlägigen Hitparade mithalten könnte. „Wir löschen jeden Brand im Amt, im Haus und auf dem Feld. Wir rasen im W 50 raus und das ganz ohne Geld“, heißt es darin. Das müsste eigentlich Sonderpunkte bei der Verteilung neuer Fahrzeuge geben.

Martina Burghardt,
Märkische Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:
Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **10. Januar 2020**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. Dezember 2019**.



Alle Jahre wieder - weihnachtliche Lieder ...

Der Seniorenbeirat der Stadt Gransee lädt ein zum

Großen Granseer Weihnachtssingen

ab 14.00 Uhr

Bewirtung mit Kaffee und Kuchen durch das Jugendfreizeitzentrum Gransee

ab 15.00 Uhr

„Sind die Lichter angezündet“:

Musik mit dem Feuerwehrblasorchester, der Kita „Zwergenland“,

den „Hufeisen-Kids“, dem Chor „Spätlese“ und einer kleinen Überraschung

Wir sehen uns am 21. 12. 2019 in der Dreifelderhalle!



Wir laden ein zum

4. Weihnachtssingen

am 21.12.19 ab 16 Uhr

ab 16.00 Uhr

Bratwurst
Waffeln & Zuckerwatte
Kaffee & Tee
Glühwein & Kinderpunsch
Angebot von Töpferwaren

ab 17.00 Uhr

Weihnachtslieder
zum Mitsingen



Kommt zum Sportplatz!

Wir freuen uns auf Euch!



Vorlesetag in der Bibliothek



Foto: Martina Burghardt

Schülerinnen des Strittmattergymnasiums Gransee lasen am Freitag den Kindern der Kita Bärenwald vor. Nach Geschichten für alle wurde paarweise in den Büchern geschmökert. In der Bibliothek Gransee schmökerten am Freitagvormittag die Schülerinnen der Arbeitsgemeinschaft Carpe Diem vom Strittmattergymnasium gemeinsam mit den Kindern von der Kita Bärenwald in den Büchern. Sie lasen kleine

Geschichten vor, animierten die Kindergartenkinder bei einer Mitmachgeschichte und nahmen sich dann pärcchenweise für die Kleinen Zeit. Vorgelesen wurde außerdem in der Kita Bärenwald bei dem Schlaubären, im Pflegeheim, in der Stadtschule und bei den Wiesenknirpsen in Schönermark.

Martina Burghardt
Märkische Allgemeine Zeitung

Hilfe! Der Weihnachtsmann ist krank!

Eines Morgens wacht der Weihnachtsmann auf und hat Husten, Schnupfen und der Kopf tut ihm weh. Er ist krank! So krank, dass er nicht einmal aufstehen kann! Die Weihnachtswichtel sind entsetzt, denn schon morgen ist Weihnachten und längst sind nicht alle Geschenke hergestellt, eingepackt und verladen. Und wer soll den Schlitten überhaupt zu den Kindern bringen, wenn der Weihnachtsmann im Bett liegt?

Zum Glück kommt dem kleinsten Wichtel die rettenden Idee: Es gibt ja schließlich auch das Christkind. Wir, die Kinder des Hortes „Hufeisen-Kids“, freuen uns Ihnen das Musical zum

- Weihnachtsmarkt in Gransee am 7. Dezember um 16.00 Uhr und
- am 21. Dezember zum Weihnachtssingen in der Dreifelderturnhalle ab 14.00 Uhr zeigen zu können.

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns.



Foto: Uwe Halling

Erster Spatenstich für Gemeindezentrum

Darauf haben die Seilershofer lange gewartet: Der Umbau des alten Konsums zum Gemeindezentrum kann beginnen. Zum ersten Spatenstich am Mittwochnachmittag versammelten sich Kommunalpolitiker und Bürger.

Mehr als 25 Jahre steht der alte Konsum in Seilershof schon leer. Aber jetzt bekommt das Gebäude eine neue Bestimmung. Der symbolische erste Spatenstich für das Gemeindezentrum wurde Mittwochnachmittag gefeiert. „Jahrelang haben wir darum gekämpft“, erinnerte Amtsdirektor Frank Stege an die Bemühungen der Seilershofer, einen vernünftigen Gemeinschaftsraum zu bekommen. Es sei eine Selbstverständlichkeit, dass in Gransee auch etwas für die Gemeinden getan werde, so Bürgermeister Mario Gruschinske. Er und weitere Stadtverordnete nahmen an dem feierlichen Auftakt der Bauarbeiten teil. „Wir hoffen, dass Sie Leben in das Haus bringen und dass es ein schöner Veranstaltungs- und attraktiver Spielort wird“, so der Bürgermeister. Auch Ortsvorsteher Heinz-Dieter Kakuschke ist froh, dass es nach langem Warten jetzt losgeht. 225 Einwohner hat Seilershof zurzeit. Nicht alle seien von dem Bauvorhaben überzeugt, sagte er.

Platz für Romméclub und Sport

Dafür freut sich unter anderem der Romméclub. Bis zu 18

Frauen treffen sich jeden zweiten Freitag im Monat in einem Privathaus, wie Doris Prellwitz berichtete. Und sie weiß, dass die Frauen von Seilershof unbedingt einen Sportclub gründen wollen. Einige Zeit werden sie sich noch gedulden müssen, für die Bauzeit sind neun Monate veranschlagt. In einem Jahr, so hoffen alle Beteiligten, kann man sicher schon das Gemeindezentrum nutzen. Wie die Räume aufgeteilt sind, wie groß der Anbau wird, dass es eine überdachte Terrasse geben wird und wie der Grill- und der Spielplatz auf dem Gelände hinter dem Gebäude angeordnet sind, konnten die Seilershofer anhand der Bauzeichnung, die die Mitarbeiter der Amtsverwaltung zur Feier des Tages mitgebracht hatten, begutachten. Der Ortsbeirat war an der Planung beteiligt.

Firmen der Region arbeiten dran

Im Amt rechnet man mit Baukosten in Höhe von 450 000 Euro, 75 Prozent davon sind Fördermittel des Landes Brandenburg und der Europäischen Union. „Wir freuen uns, dass wir Firmen aus der Region gefunden haben“, so Frank Stege. „Region heißt für uns immer das Mittelzentrum.“

Martina Burghardt,
Märkische Allgemeine Zeitung



Foto: Uwe Halling

Vertreter der Handwerkskammer vor Ort

Mit Malermeister Heiko Gürtler im Gespräch: Der Vizepräsident Burghard Ehlert und der Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig der Handwerkskammer Potsdam waren auf ihrer Tour durch Oberhavel am Mittwoch unter anderem in Wolfsruh zu Gast. Der Betrieb von Maler- und Lackierermeister Heiko Gürtler (53) ist mit insgesamt 13 Angestellten einer der größeren dieser Branche und dazu noch ein Traditionsunternehmen. Der Großvater machte sich vor 70 Jahren selbstständig, nachdem es die Familie nach dem Krieg nach Wolfsruh verschlagen hatte. Sein Sohn Hans-Dieter Gürtler (76) übernahm das Geschäft und übergab die Verantwortung vor zehn Jahren an seinen Sohn. Über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Handwerks ganz allgemein und den Betrieb in Wolfsruh im Besonderen tauschten sich Heiko und Hans-Dieter Gürtler am Mittwoch mit den Vertretern der Handwerkskammer Potsdam aus. Bei ihnen zu Gast waren der Vizepräsident Burghard Ehlert und Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig, die mehrere Betriebe in Oberhavel besuchten.

Bürokratie wächst weiter an

Auch wenn die Beschäftigungslage derzeit gut ist, muss sich Heiko Gürtler schon jetzt Gedanken über das kommende



Foto: Martina Burghardt

Jahr machen. Aufträge für die zehn Gesellen und den Lehrling zu beschaffen, ist allerdings nur ein Teil der unternehmerischen Verantwortung. Der hohe bürokratische Aufwand, immer neue Anforderungen, die auch gerade aktuell von der Politik diskutiert werden, erschweren die Arbeit sowohl der Verwaltungen als auch der Unternehmer. Als Beispiel nannte Burghard Ehlert die im Sondierungspapier der künftigen Regierungskoalition genannten „ökologischen Kriterien im Brandenburger Vergabegesetz“. „Der Aufwand bei den Ausschreibungen ist zu hoch“, sagte Burghard Ehlert. „Wir versuchen der Politik klarzumachen, dass die Anforderungen runtergeschraubt werden müssen.“ Dass der immer aufs Neue beschworene Bürokratieabbau nichts weiter sei als ein Lippenbekenntnis, darüber sind sich die Handwerker einig.

Es fehlt an Wertschätzung

Wie das Image des Handwerks verbessert werden könnte, auch darum ging es bei dem gestrigen Gespräch. Allerdings zieht sich dieses Problem durch verschiedene gesellschaftliche Ebenen. „Die Wertschätzung der beruflichen Bildung ist ein Thema“, so Ralph Bührig. Heutzutage gehe es hauptsächlich darum aufzusteigen, so Heiko Gürtler, handwerkliche Tätigkeiten würden bei der Zukunftsplanung der Jugendlichen kaum eine Rolle spielen. Für die berufliche Orientierung setzten sich die Schulen in sehr unterschiedlichem Maße ein, so seine Erfahrung.

Froh über treue Mitarbeiter

Die Gürtlers haben eins auf jeden Fall früh erkannt: Den Berufsnachwuchs muss man selbst heranziehen. „Wir

können zufrieden sein, wir haben einen festen Stamm von Mitarbeitern“, stellte Heiko Gürtler fest. „Die Fluktuation ist gering.“ Einer der beiden Mitarbeiter, die kürzlich in den Ruhestand verabschiedet wurden, hat im Betrieb gelernt und war 48 Jahre dabei. Wenn der jetzige Auszubildende seine Lehre absolviert hat, wäre die Ausbildungsstelle wieder frei, aber nur für jemanden, „der wirklich will“, so Heiko Gürtler.

Ob der Sohn von Heiko Gürtler einmal in die Fußstapfen seiner Vorväter tritt, ist ungewiss, obwohl auch er nach dem Abitur eine Malerlehre absolviert und seinen Meister gemacht hat. Inzwischen hat er studiert und arbeitet als Innenarchitekt. Eine der beiden Töchter wird Lehrerin, die andere geht noch zur Schule. So wie den Gürtlers geht es etlichen Handwerksbetrieben in Brandenburg. „Viele Unternehmer, die sich vor 30 Jahren selbstständig gemacht haben, suchen eine Nachfolge“, so Ralph Bührig. Die Vertreter der Handwerkskammer warben dafür, Service-Angebote zu nutzen. Heiko Gürtler ist in der Maler- und Lackierinnung Oberhavel aktiv.

Martina Burghardt

Märkische Allgemeine Zeitung

Ein Mobilitätskonzept für den Kreis

Einen Workshop zum Mobilitätskonzept „Oberhavel – Mobil 2040“ gab es am Dienstag im Saal der Amtsverwaltung Gransee.

Weniger Verkehrsaufwand, energiesparende Verkehrsmittelwahl, gute Erreichbarkeit, moderne Infrastruktur sowie Mobilität und Lebensqualität – das sind die Hauptziele des Mobilitätskonzepts „Oberhavel – Mobil 2040“, das die Kreisver-



Foto: Uwe Halling

waltung derzeit gemeinsam mit der Berliner Mobilitätsbera-

tung team red Deutschland GmbH und dem Leipziger

Institut für Energie erarbeitet. Am Dienstag wurde das Thema im Saal der Amtsverwaltung Gransee diskutiert. In zwei öffentlichen Workshops bekommen auch die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Ideen und Erwartungen zum Thema Mobilität vorzustellen und mit den Fachleuten darüber zu diskutieren.

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Die Zernikower Adventdult

Ein Fest der Sinne und der Begegnung – Ein Fest für die ganze Familie Sonnabend und Sonntag * 21. und 22. Dezember 2019 – Marktzeiten Sonnabend 13 bis 19 Uhr * Sonntag 11 bis 17 Uhr. Bereits in den Jahren 2004 bis 2008 fanden auf dem Gut Zernikow kleine Adventsfeste unter dem Namen Adventdult statt. Seit 2015 finden diese Feste alle zwei Jahre statt.

Eine Dult ist eine Marktveranstaltung, die ihre Wurzeln in kirchlichen Festen zu Ehren eines Heiligen hat und im Wandel der Zeiten zu einem thematischen Volksfest wurde. Ihren sprachlichen Ursprung hat die Dult im süddeutschen Raum.

Die „Zernikower Adventdult“ ist kein Weihnachtsmarkt im üblichen Sinne, denn sie führt die Besucher zurück in eine Zeit, in der Weihnachtsmänner oder Weihnachtsbäume noch nicht „erfunden“ waren.

Die diesjährige Adventdult findet zur Zeit der Wintersonnenwende statt, die eng verbunden ist mit der Thomasnacht und dem Beginn der Rauhnächte. Für interessierte Besucher wird es die Möglichkeit geben, sich über das Brauchtum dieser besonderen Zeit zu informieren und vielleicht so manche Anregung mitzunehmen.

In der Veranstaltungshalle auf dem Gut Zernikow ist eine kleine Stadt aufgebaut mit einem Marktplatz, engen Gassen entlang der Marktstände und Handwerksstuben und einer Brauerei, in der die Besucher der Herstellung von zünftigem Bier zuschauen können. In einem eigens für das Fest errichteten kleinen Kirchlein wird aus der Bibel vorgelesen.

In einer Nische der Halle befindet sich nach altem Brauch die Spinnstube. Als traditionelles Volksheilmittel wird dort auch Heilwolle angeboten.

Ein Scheren- und Messerschleifer reist an und schärft vor Ort, die von den Gästen mitgebrachten Schneidwerkzeuge.

Auf einer kleinen Bühne und in den Gassen unterhalten die Musikanten der Gruppen „prignitz folk“ und „Rabengesang“ die Gäste mit ihrer Kunst und laden zum Mitsingen ein.

Die Wirtsleute verwöhnen ihre Gäste mit Speisen und Getränken, die zur Jahreszeit passen und tüchtig einheizen.

Die Adventdult ist getragen von leisen Klängen, belebenden Düften und wohltuenden Farben in mattem Licht, die den Besuch zu einem erholsamen Erlebnis für die ganze Familie werden lassen.

Für den Besuch des Festes wird zur Deckung der Kosten ein Eintritt von 3 Euro erhoben. Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, haben freien Eintritt.



Programm der Zernikower Adventdult 2019

Sonnabend

- 13.00 Uhr Eröffnung der Adventdult mit Musik der Spielleute
- 14.00 Uhr Vorlesen aus der Bibel mit historischer Musik (In der Kapelle)
- 14.30 Uhr Programm der Trommelgruppe „Yankadi“ (An der Bühne)
- 15.30 Uhr „Rumpelstilzchen“ Theatergruppe Reha-Consult (An der Bühne)
- 16.30 Uhr Musik der Spielleute (An der Bühne)
- 17.00 Uhr Vorlesen aus der Bibel mit historischer Musik (In der Kapelle)
- 18.00 Uhr gemeinsames Adventssingen (An der Bühne)
- 18.30 Uhr Feuerakrobatik mit der Gruppe „Heidenfeuer“ (Draußen)
- 19.00 Uhr Marktausklang mit Musik der Spielleute

Sonntag

- 11.00 Uhr Eröffnung des Marktages mit Musik der Spielleute
- 12.00 Uhr Vorlesen aus der Bibel mit historischer Musik (In der Kapelle)
- 13.00 Uhr Musik der Spielleute (An der Bühne)
- 14.00 Uhr Vorlesen aus der Bibel mit historischer Musik (In der Kapelle)
- 15.00 Uhr „Die Weihnachtsgans Auguste“ Marionettentheater (An der Bühne)
- 16.00 Uhr Programm des Neulögower Weihnachtschores und gemeinsames Adventssingen
- 17.00 Uhr Musik zum Marktausklang

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Initiative Zernikow e. V. ist Träger des Kulturförderpreises

Nach dem Umwelt- und dem Innovationsförderpreis steht nunmehr auch der Träger des diesjährigen Kulturförderpreises fest: Die Jury hat sich am vergangenen Montag nach ausführlicher Beratung mehrheitlich für die Initiative Zernikow e. V. ausgesprochen. In ihrer Begründung hebt sie hervor: „Die Initiative Zernikow e. V. bereichert die Kulturlandschaft des Landkreises Oberhavel, inspiriert weitere Gruppen und Personen sich zu engagieren, und bewahrt, fördert und vermittelt die Geschichte und Kultur der Region.“ Mit dem Preis würdigt die Jury insbesondere das langjährige kulturpädagogische Engagement für die Dorfgemeinschaft, sieht ihn aber auch als Anregung für viele weitere Jahre ehrenamtlicher Arbeit. Die Initiative Zernikow e.



V. wurde 1992 durch Achim Erwin von Arnim (1931–1997) gegründet. Nach der Wende 1990 wollte der älteste Sohn der letzten Gutsherrin, Clara von Arnim, im Sinne seiner Mutter, die den „Freundeskreis Wiepersdorf“ ins Leben gerufen hatte, in seinem Geburtsort Zernikow tätig werden. Von Beginn an

kümmerte sich der Verein um den Erhalt des kulturellen Erbes der Region um Zernikow sowie der historischen Bausubstanz der Gemeinde. So präsentieren die Mitglieder vielfältige Ausstellungen zu regionalen Themen. Als Höhepunkt eines jeden Jahres veranstalten sie das Maulbeer-

fest, das mit seiner Strahlkraft über die Grenzen Oberhavels hinaus bekannt ist. Es steigt jeweils am ersten Sonnabend im August. Im Mittelpunkt stehen dabei Seidenraupen, Seide und Maulbeerbäume. Die Besucher erwartet eine abwechslungsreiche Mischung sowohl aus Wissenswertem in Form von Vorträgen, Filmen und Ausstellungen, als auch verschiedene Marktstände und Kulinarisches rund um die Maulbeere. Selbst Maulbeereis wird angeboten – das bekommt man wohl nur in Zernikow. Im diesjährigen Wettbewerb um den Kulturförderpreis waren sieben Vorschläge beziehungsweise Bewerbungen eingegangen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Vor zwei Jahren erhielt das Dorftheater Sonnenberg die Auszeichnung.

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2020/2021

Am 10. August 2020 beginnt auch im Amt Gransee und Gemeinden für die Schulanfänger der viel zitierte Ernst des Lebens, der heute jedoch zumeist mit Freude und Spannung von allen Beteiligten erwartet wird. Schulpflicht besteht dann für alle Kinder, die bis zum 30. September 2020 das sechste Lebensjahr vollendet haben bzw. vom Schulbesuch für das Schuljahr 2019/2020 zurückgestellt wurden. Mädchen und Jungen, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2020 das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern/Personen-sorgeberechtigten ebenfalls entweder in der Stadtschule

Gransee oder in der Theodor-Fontane-Schule in Menz aufgenommen. Anmelden können Eltern ihre Kinder in den nachfolgend genannten Einrichtungen:

- Stadtschule in 16775 Gransee, Koliner Straße 5 a
- Theodor-Fontane-Schule in 16775 Stechlin – Menz, Fürstenberger Straße 3

Die Anmeldungen für die Stadtschule in Gransee können persönlich in der Zeit **vom 03.02.2020 bis 05.02.2020** bei der Schulsekretärin, Frau Jeschke, erfolgen (03306 2288). Die Anmeldezeiten sind:

- Montag, den 03.02.2020 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- Dienstag, den 04.02.2020 von

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Mittwoch, den 05.02.2020 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

In der Theodor-Fontane-Schule Menz ist die Anmeldung der Schulanfänger in der Zeit **vom 13.01.2020 bis 15.01.2020** an nachfolgenden Tagen sowie nach telefonischer Vereinbarung bei der Schulsekretärin, Frau Aßmann, möglich (033082 50370):

- Montag, den 13.01.2020 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- Dienstag, den 14.01.2020 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am
- Mittwoch, den 15.01.2020 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Zur Schulanmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes und die Teilnahmebescheinigung zur Sprachstandsfeststellung mitzubringen. Gegebenenfalls kann auch eine Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs oder einer sprachtherapeutischen Behandlung vorgelegt werden. Weitere Informationen zur Schulanmeldung und zu den Schulbezirken geben ihnen auch die Mitarbeiter der Abteilung Ordnung/Kita/Schulen des Amtes Gransee und Gemeinden (Tel. 03306 751 308 oder 03306 751 302). Die Schulbezirkssatzung hinsichtlich der zuständigen Grundschule finden Sie unter www.gransee.de.

↘ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sprechstunden samstags, sonntags, feiertags von 9 – 12 Uhr

bis 08.12.

Frau ZÄ E. Kirchner
Ringstr. 1, 16792 Zehdenick
☎ 03307/ 2330 oder 0162 7602234

09.12. – 15.12.

Herr Dipl.-Stom. Dieter Krüger
Dr.-S.-Allende-Str. 36, 16792 Zehdenick
☎ 03307/ 3291

16.12. – 22.12.

Herr Dr. W. Sadowski
Oranienburger Str. 64a, 16775 Gransee
☎ 03306/ 21493 oder 27614

23.12. – 29.12.

Frau Dipl.-Stom. A. Mann
R.-Breitscheid-Str. 54, 16775 Gransee
☎ 03306/ 2673 oder 27234

30.12. – 05.01.

Frau ZÄ Juliane Reinicke
Ackerstr. 22, 16792 Zehdenick
☎ 03307/ 2171 oder 0174 4790891

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Veranstaltungen Termine

06.12. FREITAG

14.00 Uhr | Zentrale Seniorenweihnachtsfeier

Ansprechpartner:
Gemeinde Stechlin
► Neuglobsow
StechlinseeCenter

07.12. SAMSTAG

13.00 Uhr | Weihnachtsmarkt

ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen & Glühwein, 15.30 Uhr Chor Granseer Spätlese, Trödelmarkt und Kreative Bastelideen „Dit & Dat“. Anmeldung zum Trödelmarkt im Museum bis 6.12., Standgebühr ein Kuchen
► Gransee
Hospitalkapelle (im Museum)
Rudolf-Breitscheid-Straße 44

14.30 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier

► Seilershof, in der Hauptstraße 21, bei Familie Suckrow

12.12. DONNERSTAG

16.00 – 19.00 Uhr | Oh du fröhlicher Donnerstag

► Gransee
Im Hof bei EURONICS Fitzner

13.12. FREITAG

14.00 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier

► Altlüdersdorf, im Sport- und Gemeindezentrum

15.00 Uhr | Weihnachtsfeier

Ansprechpartner: OBR Schulzendorf 033083/80201
► Schulzendorf

18.00 Uhr | Krimi-Dinner „Mord im Kurhotel“

► Burow, Zum Birkenhof Waldstraße 1 – OT Burow,

16775 Großwoltersdorf
Tel. 033082 / 40 48 48
E-Mail: zum-birkenhof-burow@gmx.de

14.12. SAMSTAG

09.00 – 12.00 Uhr | Schraubertreffen

Ansprechpartner: Herr Fehlb-berg 0152 / 094 10 889
► Altlüdersdorf
Ribbecker Weg 11

Weihnachtsmarkt

► Rönnebeck
Am Gemeindezentrum

15.12. SONNTAG

12.00 Uhr | Gänse- und Entenkeulenessen

Ansprechpartner B. Radtke
Tel. 033082-50204
► Dollgow
Seelig's Gast- und Logierhaus

14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt Altlüdersdorf, am Sport- und Gemeindezentrum

16./17.12. MO/DI

08.00 – 13.00 Uhr | 28. Tag der Elektrotechnik der Klasse 10,

von der Werner-von-Siemens-Schule Gransee
Ansprechpartner: Herr Dr. Reinhard Witzlau (Schulleiter)
► Gransee
Werner-von-Siemens-Ober-
schule Gransee

17.12. DIENSTAG

10.00 – 12.00 Uhr | Beratungsgespräche der Verbraucherzentrale Brandenburg

► Gransee
Hof der Amtsverwaltung 56,
16775 Gransee

19.12. DONNERSTAG

16.00 – 19.00 Uhr | Oh du fröhlicher Donnerstag

► Gransee, In der Kirchgasse bei LVM Borwig

21.12. SAMSTAG

14.00 Uhr | Alle Jahre Wieder – weihnachtliche Lieder...

Der Seniorenbeirat der Stadt Gransee lädt ein zum Granseer Weihnachtssingen; ab 14.00 Uhr Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, ab 15.00 Uhr „Sind die Lichter angezündet“, Musik mit dem Feuerwehrblasorchester, der Kita „Zwergenland“, den „Hufeisen-Kids“, dem Chor „Spätlese“ und einer kleinen Überraschung.
► Gransee
Dreifelderhalle Gransee

Weihnachtssingen

Ansprechpartnerin:
Frau Anke Rudolph
► Gransee
Dreifelderhalle Gransee

14.30 Uhr | Weihnachtsmarkt

Ansprechpartnerin:
Heimatverein Neuglobsow,
Frau Borret
► Neuglobsow
Feuerwehrplatz am
Stechlinsee-Center Neuglobsow

16.00 Uhr | „Der Kurzfilmtag“

am kürzesten Tag des Jahres, Teilnahme am Kurzfilmtag Brandenburg
Ansprechpartner: Umwelt-
bahnhof Dannenwalde e. V.
UBD Herr und Frau Schlagk,
Tel. 030 / 362 28 82
► Dannenwalde
Bahnhof Dannenwalde

21./22.12. SA/SO

8. Zernikower Adventdult

► Zernikow
Gut Zernikow

25.12. MITTWOCH

11.00 – 14.30 Uhr | 1. Weihnachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett

► Burow
Zum Birkenhof
Waldstraße 1 – OT Burow,
16775 Großwoltersdorf
Tel. 033082 / 40 48 48
E-Mail: zum-birkenhof-bu-

row@gmx.de

26.12. DONNERSTAG

11.00 – 14.30 Uhr | 2. Weihnachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett

► Burow
Zum Birkenhof
Waldstraße 1 – OT Burow,
16775 Großwoltersdorf
Tel. 033082 / 40 48 48
E-Mail: zum-birkenhof-bu-
row@gmx.de

27.12. FREITAG

Pokal des Amtsdirektors

Ansprechpartner: Herr Andre
Brunns
► Gransee
Dreifelderhalle Gransee

28.12. SAMSTAG

Pokal des Bürgermeisters

► Gransee
Dreifelderhalle Gransee

9.00 – 17.00 Uhr | Ver- einsschau Kleintierausstel- lung

► Gransee
Alte Feuerwehr Gransee

29.12. SONNTAG

10.00 – 15.30 Uhr | Ver- einsschau Kleintierausstel- lung

► Gransee
Alte Feuerwehr Gransee

31.12. MITTWOCH

10.00 Uhr | Silvesterspazier- gang

► Neuglobsow
Stechlinsee-Center

19.00 Uhr | Silvesterball

Ansprechpartner: Begeg-
nungsstätte Stechlin e. V.
Herr Schmolke
► Neuglobsow
Stechlinsee-Center

Silvesterparty 2019/2020

► Burow
Zum Birkenhof
Waldstraße 1 – OT Burow,
16775 Großwoltersdorf
Tel. 033082 / 40 48 48
E-Mail: zum-birkenhof-bu-
row@gmx.de

